

Vereinshaus bekommt neues Dach

Bezirksvertretung hat 60 000 Euro bewilligt – Alte Konstruktion ist undicht bei Starkregen

VON CHRISTOPHER DRÖGE

Worringen. Seit gut 40 Jahren bietet das Vereinshaus den Worringern einen zentral gelegenen Veranstaltungsort – nicht nur für die zahlreichen Karnevalsveranstaltungen sondern auch für Theatervorführungen und andere kulturelle Anlässe. Doch das Dach des Gebäudes macht den Mitgliedern des Trägervereins „Worringer Vereinshaus e.V.“ Sorgen – genauer gesagt, dessen Entwässerung.

„Das Problem tritt bereits seit etwa vier, fünf Jahren auf“, sagt Heinz Pesch, Geschäftsführer

„Wird die Wassermenge zu groß, laufen die Rinnen auf beiden Seiten über

Heinz Pesch, Worringer Vereinshaus e. V.

und stellvertretender Vorsitzender des Trägervereins. „Seitdem hatten wir immer wieder Wassereinträge ins Gebäude. Und zwar vor allem bei Starkregen, der ja in den vergangenen Jahren deutlich häufiger aufgetreten ist.“ Das Problem liegt in der Konstruktion des Daches und der Dachrinnen, sagt Pesch. „Die Rinnen verlaufen innerhalb des Daches und liegen direkt auf dem Mauerwerk auf“, führt er



Das Worringer Vereinshaus ist der soziale Dreh- und Angelpunkt im Ort.

Foto: Dröge

aus. „Normale Niederschlagsmengen können so ganz problemlos abgeführt werden. Wird die Wassermenge aber zu groß, laufen die Rinnen auf beiden Seiten über und damit eben auch ins Innere des Gebäudes, das ist das große Manko der Konstruktion.“ Teilweise sei es schon vorgekommen, dass in der Gaststätte des Hauses das Wasser die Wände herabgeflossen sei. „Das schädigt natürlich nicht nur den Innenanstrich und den Putz, die Feuchtigkeit zieht natürlich auch ins Mauerwerk“, so Pesch.

Um weitere Folgeschäden wie etwa Schimmelbefall zu vermeiden, ist eine Sanierung also dringend geboten.

Deren Kosten sind für den Verein aus eigenen Mitteln jedoch nicht zu stemmen, weshalb die Bezirksvertretung Chorweiler dem Verein einen Zuschuss von 60 000 Euro bewilligte – da das Gremium im Januar aufgrund der Corona-Schutzbestimmungen nicht in gewohnter Weise tagen konnte, durch einen Dringlichkeitsbeschluss. „Der Lockdown hat für uns zumindest

in der Hinsicht etwas Gutes, dass zurzeit ohnehin keine Veranstaltungen stattfinden, da wollen wir die Gunst der Stunde nutzen“, so Pesch.

Dass das Entwässerungssystem nicht nur erneuert, sondern ganz neu konstruiert werden muss, macht die Sanierung aufwändig. „Dafür muss auch der untere Teil des Daches erneuert und angehoben werden – mal sehen, was wir darunter finden“, sagt Pesch. Anschließend soll dieser Teil des Daches verlängert werden und mit einer Halbrund-

dachrinne versehen werden. Die gleichen Arbeitsschritte sind auch an den Gauben und Vordächern des Gebäudes auszuführen, diese müssen außerdem abgedichtet werden. Gut hundert Meter Dach müssen auf diese Weise bearbeitet werden, schätzt Pesch. „An den Kosten kann man ablesen, wie aufwändig das ist, aber die Alternative wäre ein ganz neues Dach gewesen – das wäre noch teurer geworden.“

„Jetzt hoffen wir auf eine Phase stabilen Wetters, damit wir die Sache angehen können

Heinz Pesch

Die Ausschreibung für die Suche nach einem geeigneten Anbieter für die Sanierung hat der Verein bereits nach den Vorgaben der Stadt abgewickelt. „Da haben wir den Preisgünstigsten und hoffentlich Besten ermitteln können“, so Pesch. „Jetzt hoffen wir auf eine Phase stabilen Wetters, um die Sache angehen zu können.“ Er rechnet für die Sanierung mit einer Dauer von vier bis sechs Wochen. „Wenn es gut geht, haben wir bis Ostern zumindest die Seite des Biergartens abgeschlossen, damit der Betrieb nicht gestört ist“, hofft er.

Homeschooling für Senioren in Seeberg

Seeberg. Das Seniorennetzwerk Seeberg veranstaltet Online-Weiterbildungskurse für Senioren. Unter dem Motto „Homeschooling 60+“ können sich die Teilnehmer in elf verschiedenen Kursen neue Fertigkeiten aneignen – von Sprachen wie Spanisch oder Englisch bis hin zu technischen Kenntnissen über Computer und Smartphones. Interessierte können bei der Koordinatorin des Seniorennetzwerks Jennifer Suckow weitere Informationen erfragen – telefonisch unter 0221 1261370 oder per E-Mail.(dro)

jennifer.suckow@dtvk.de

Virtuelle Ausstellung des Bürgerzentrums

Chorweiler. Das Bürgerzentrum Chorweiler geht neue Wege: Vom 26. Februar bis zum 26. März wird im Bürgercafé die Ausstellung „Frühlingserwachen – Tulpenzeit“ des Künstlers Heinz Abts zu sehen sein – da das Café aufgrund der andauernden Corona-Schutzbestimmungen immer noch geschlossen ist, in Form eines virtuellen Rundgangs. Gezeigt werden vor allem farbenfrohe Aquarellmalereien, auf die sich Abts spezialisiert hat. Zu sehen ist die Ausstellung auf Youtube. (dro)